


Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und Bürgerbeteiligung



41. Ausgabe

März 2016



DER
FRÜHLING
KOMMT!

Die Apfelblüten fotografierte Walter Dörr in Stadl.

Aus dem Rathaus



Die neue, 2015 gebaute Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Grundacker“ in Pflugdorf. Gelb eingezeichnet ist der 2. Bauabschnitt, der in diesem Jahr erschlossen wird. Die neue Straße führt von der Wendefläche erst nach Norden, dann nach Osten zur bestehenden Straße „Am Grund“. Bild: ath

Rückblick und Ausblick

Es wird weiter gebaut

Anfang April lädt die Gemeinde wieder zu den jährlichen Bürgerversammlungen. Dort werden wir Rechenschaft über die Arbeit des vergangenen Jahres ablegen und die Planungen und Projekte für das neue Jahr vorstellen.

Das Jahr 2015 wurde vor allem von großen Tiefbaumaßnahmen geprägt: Für die Erschließung des neuen Gewerbegebiets „Grundacker“ in Pflugdorf (1. Bauabschnitt) wurden 235.150 Euro ausgegeben, für das Baugebiet „Steinbreite/ St. Leonhardstraße“ in Pflugdorf (2. Bauabschnitt) 87.092 Euro, für das Baugebiet „Flößerstraße“ in Mundraching 116.854 Euro und für die Sanierung der Kohlstattstraße in Pflugdorf 67.608 Euro. Als besonders langwierig erwies sich die Sanierung der Issinger Sickerbecken, die sich

bis Jahresende hinzog und – wegen der kostspieligen Entsorgung des Schlammes – stolze 480.224 Euro kostete; eine Restzahlung erwarten wir noch für 2016.

Daneben stehen als größere Hochbaumaßnahmen der Umbau der Bauhofhalle für 63.497 Euro (zuzüglich 17.959 Euro für das neue Salzsilo) und die neue Prallwand in der Turnhalle Issing für 23.808 Euro.

2015 nicht alles geschafft

Andere Projekte gelangten im vergangenen Jahr dagegen nicht mehr zur

Ausführung, weil sich Grundstücksverhandlungen oder Planungen länger hinzogen als erwartet. So wird beim neuen Baugebiet „Am Breitele“ (Issing-Süd) derzeit erst der Bebauungsplan erstellt; der Trinkwasser-Notverbund mit der Gemeinde Fuchstal steckt noch im Planungsstadium; und das neue Feuerwehrfahrzeug TSW-F für Mundraching wird auch erst heuer geliefert und bezahlt.

Schulden abgebaut

Auf den Gemeindehaushalt wirkten sich die Verschiebungen natürlich positiv aus. Statt die Rücklagen von 1,37 Millionen Euro aufzulösen, konnten sogar weitere 346.000 Euro zurückgelegt werden; auch der geplante Kredit wurde nicht benötigt. In der Folge reduzierten sich die Gemeindefschulden nochmals um 83.000 Euro auf 659.100 Euro. Die Pro-Kopf-Verschul- ➤

Offene Ganztagschule

Ein großes Projekt kam 2015 ganz unverhofft auf die Gemeinde zu: die neue Ganztagschule in Issing. Erst im Frühjahr genehmigte der Freistaat die Einrichtung solcher Ganztagsmodelle an Grundschulen, aber schon im September konnte unsere „Offene Ganztagschule“ (OGTS) in Betrieb gehen. Hier geht ein großes Dankeschön an den Verein „Wigwam“, der nicht nur das Konzept für die OGTS erstellt hat, sondern jetzt auch den Betrieb organisiert. Notwendige Umbaumaßnahmen, mit denen die Räumlichkeiten an die neuen Erfordernisse angepasst werden, finden derzeit statt. ath



Das Baugebiet „Am Breitele“ im Süden von Issing (Richtung Ludenhausen) wird im Jahr 2016 erschlossen. Es entstehen 17 neue Bauplätze.

Plan: Ing. Büro Dawer/Hasse

Wenn die Kirchenverwaltung Pflugdorf heuer die Friedhofsmauer restauriert, schließt sich die Gemeinde mit der Sanierung ihrer Stützmauern und des Straßenzuges „Kirchsteig“ an. Das Bild zeigt deutlich die Schäden an Mauern und Straße.

Bild: ath



derung sank von 289 auf 257 Euro pro Einwohner.

Rathaus wird umgebaut

Diese positive Entwicklung wird sich im laufenden Jahr aber kaum fortsetzen lassen. Dagegen steht allein schon der Umbau des Rathauses, der mit mindestens 1 Million Euro zu Buche schlägt. Schäden am Dach und undichte Fenster lassen hier keine weitere Verzögerung zu. Die Gemeinde nutzt diese Gelegenheit, um den Sitzungssaal ins Erdgeschoß zu verlegen und damit barrierefrei zu machen. Im Mittelbau zwischen Rathaus und Bürgerheim wird außerdem ein Büro für den Bauhelfer eingerichtet und ein barrierefrei zugängliches WC für das Bürgerhaus gebaut.

Zahlreiche Projekte

Nachdem der erste Bauabschnitt des Gewerbegebiets „Grundacker“ in Pflugdorf, der erst im Herbst fertiggestellt wurde, mittlerweile fast komplett verkauft ist, wird heuer auch schon der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen. Für die

Erschließung der Strecke von der Wendefläche am Grundacker bis zur Straße „Am Grund“ sind Kosten von 360.000 Euro veranschlagt.

Für die Erschließung des Baugebiets „Am Breitele“ (Issing-Süd) werden 700.000 Euro in den Haushalt eingestellt, für den Trinkwasser-Notverbund mit Fuchstal 150.000 Euro. Die Sanierung des Kirchsteigs in Pflugdorf (samt Stützmauern) ist mit 85.000 Euro veranschlagt, die Sanierung des Sperberwegs oberhalb von Mundraching mit 60.000 Euro und das neue Feuerwehrfahrzeug in Mundraching mit 150.000 Euro. Die Umbauten für die Offene Ganztagschule treffen die Gemeinde mit etwa 75.000 Euro. Kleinere Projekte für 2016 sind das Leichenhaus-Vordach in Mundraching, Reparaturen an den Leichenhäusern in Pflugdorf und Stadl, Urnenmauern in den gemeindlichen Friedhöfen und die Sanierung diverser Feld- und Waldwege.

Griff in die Rücklagen

Eher unwahrscheinlich ist dagegen,

dass heuer noch weitere Maßnahmen zur Breitbanderschließung stattfinden; die Planungen befinden sich erst im Anfangsstadium. Ganz auf das nächste Jahr verschoben ist bereits der Umbau der Vilgertshofer Ortsmitte. Hier hat das Amt für Ländliche Entwicklung für 2016 keine Gelder mehr frei. Die Zukunft der Mundrachinger Kläranlage schließlich – Sanierung, Erweiterung oder Stilllegung – ist derzeit noch völlig offen.

Die Vielzahl der Maßnahmen wird sich in diesem Jahr wohl verkraften lassen, weil wir für 2016 ähnlich gute Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen erwarten wie im vergangenen Jahr. Dennoch werden wir heuer auch Gelder aus der Rück-

Termine der Bürger- versammlungen:

- Dienstag, 5. April, 20 Uhr,
Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl
- Donnerstag, 7. April, 20 Uhr,
Feuerwehrhaus Mundraching
- Dienstag, 12. April, 20 Uhr,
Schützenheim Issing

lage entnehmen müssen. Ob ein Kredit notwendig wird, dürften erst die konkreten Haushaltsberatungen im März zeigen. Bei den Bürgerversammlungen Anfang April kann hier aber schon genaue Auskunft erteilt werden. *ath*

Landratsamt bietet kostenlose Beratung zur Wohnraumanpassung

Die Menschen im Landkreis Landsberg werden immer älter, und die meisten von ihnen genießen die späten Jahre auch daheim in den eigenen vier Wänden. Manchmal kann es dabei aber erforderlich werden, die Wohnung an das Alter und seine typischen Einschränkungen anzupassen.

Oftmals sind schon einfache Maßnahmen eine große Hilfe: Die Entfernung von Türschwellen, das Anbringen von Haltegriffen im Bad oder die Überprüfung der Beleuchtung. Doch auch größere Umbaumaßnahmen wie der Einbau einer bodengleichen Dusche sollten nicht ausgeschlossen werden.

Das Landratsamt Landsberg bietet seit Januar 2016 eine kostenfreie und neutrale Beratung für solche Wohnrauman-

passungen durch speziell geschulte Mitarbeiter(innen) an. Das Beratungsangebot des Landratsamtes umfasst:

- Beratung zu Hilfsmitteln
- Informationen über mögliche Umbaumaßnahmen
- Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Handwerkern und anderen Fachleuten.

Wenn Sie an einer Wohnraumanpassungsberatung interessiert sind, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit dem Landratsamt Landsberg auf: Herr Rais Parsi, Tel. 08191-129-234, E-Mail: pajam.raisparsi@lra-ll.bayern.de

Angebote für Senioren in der Gemeinde Vilgertshofen

Tag / Zeit	Thema	Veranstalter	Ort	Ansprechpartner
jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr	Frauentreff mit gemeinsamem Basteln etc.	Frauenbund	Alte Schule Pflugdorf	Magdalena Berger, Tel. 08194 200
jeden 1. Montag im Monat, 17.00 Uhr	Offener Stammtisch	Seniorenbeirat	Kastanienhof	Michael Niestroj, Tel. 08243 96 11 15
jeden 2. Montag im Monat, 14.30 Uhr	Kaffeekränzchen		Alte Schule Mundraching	Gertrud Sanktjohanser, Tel. 08243 1390
jeden Dienstag, 14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag, Kartenspiel-Stammtisch	FC Issing	Sportheim Issing	Sebastian Schwenk, Tel. 08194 1419
jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr	Spieletreff	Wigwam – Generationen miteinander	Feuerwehrhaus Issing	Rita Selvi, Tel. 08194 1245
jeden Mittwoch, 14.00 Uhr	Senioren-Turnen ab 60 Jahre	FC Issing	Turnhalle Issing	Petra Thieme, Tel. 08196 99 90 59
jeden Donnerstag, 8.30–10.00 Uhr	Yoga	FC Issing	Sportheim Issing	Melanie John, Tel. 08194 93 23 85
jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag mit Programm	Pfarrgemeinde Issing	Feuerwehrhaus Issing	Edelgard Ramke, Tel. 08194 999025
jeden 3. Donnerstag im Monat, 12.00 Uhr	Gemeinsamer Mittagstisch (Anmeldung jeweils bis Montag erforderlich)	Wigwam – Generationen miteinander	Feuerwehrhaus Issing	Edelgard Ramke, Tel. 08194 999025
jeden 3. Donnerstag im Monat, 13.30 Uhr	Wandern (saisonabhängig)	Pfarrgemeinde Stadl	Treffpunkt Rathaus	Barbara Gistl, 08194 376

Aus der Gemeinde

Seniorenbürgerversammlung schlägt neuen Seniorenbeirat vor

Am Freitag, den 19. Februar, fand im Kastanienhof die Seniorenbürgerversammlung der Gemeinde Vilgertshofen statt. Persönlich eingeladen waren alle Seniorinnen und Senioren, die 60 Jahre und älter sind. Mit 64 Teilnehmern war die Resonanz sehr gut und die Gaststube bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gemeinde spendierte allen Anwesenden Kaffee und Kuchen, es war ein sehr interessanter und vergnüglicher Nachmittag.

Vortrag „Generalvollmacht und Patientenverfügung“

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Albert Thurner hielt Notar Oliver Kuhn aus Landsberg einen sehr informativen und ausführlichen Vortrag über „Generalvollmacht und Patientenverfügung“. Sehr anschaulich und verständlich, so dass jetzt jeder zu Hause sitzen und seine Gedanken



Die Hauptdarsteller bei der Seniorenbürgerversammlung im voll besetzten Kastanienhof: v.l.n.r. Notar Oliver Kuhn, die Seniorenbeirats-Vorsitzende Katharina Herbst, die Seniorenbeauftragte Irmgard Neu-Schmid und Bürgermeister Dr. Albert Thurner.

Bilder: Gisela Klöck

zu dem Thema wunderbar zu Papier bringen kann.

Notar Kuhn erläuterte eindringlich, welche Folgen es hat, wenn man keine Vorsorge trifft. Jeder soll sich mit der Generalvollmacht auseinandersetzen und eine Person des Vertrauens als Bevollmächtigten einsetzen. Die Vorlage für eine Generalvollmacht kann im Buchhandel ➤



Der neue Seniorenbeirat 2016–2019: v.l.n.r. Michael Niestroj, Bert Turba, Brigitta Dörrstein, Rosemarie Sitte (hat ihre Kandidatur wieder zurückgezogen), dahinter Eleonore Höhne, Dieter Unkel, Rosa Kärtner, Katharina Herbst, Brigitte Müller-Thallmaier und Wolfgang Vogel. Bild: Gisela Klöck

oder im Internet bezogen werden, ist bedarf keiner besonderen Schriftform. Möchte man allerdings Immobiliengeschäfte über eine Vollmacht regeln, muss diese bei einem Notar beurkundet sein.

Die Patientenverfügung ist eine weitere wichtige Vorsorgemaßnahme, denn ohne Festlegung des eigenen Willens ist ein Arzt verpflichtet, alle lebenserhaltenden Maßnahmen durchzuführen, die medizinisch möglich sind. Die Patientenverfügung sollte allerdings regelmäßig erneuert werden.

Beiräte geben Rechenschaft

Nach dem Vortrag berichteten die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Katharina Herbst, und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Irmgard Neu-Schmid, über die Arbeit des Seniorenbeirates in den vergangenen drei Jahren:

- Sie erinnern sich, als erstes hatten wir einen Fragebogen, mit dem wir die Wünsche und Vorstellungen der Senioren in unserer Gemeinde feststellen wollten. Aus dem Rücklauf dieses Fra-

gebogens entwickelte sich der Stammtisch, der sich seit fast drei Jahren jeden ersten Dienstag im Monat trifft. Zurzeit im Kastanienhof, anfangs im Bürgerhaus.

- Dann erstellten wir die Notfallmappe, die vor einiger Zeit bereits über die Vilgertshofer Nachrichten vorgestellt wurde und die weiterhin von der Gemeinde-Homepage heruntergeladen werden kann.
- Wir haben die Angebote zusammengestellt, die es in unserer Gemeinde bereits für Senioren gibt und die von dem Verein „Wigwam – Generationen miteinander“ und von den einzelnen Vereinen durchgeführt werden (Infos auch auf der Homepage).
- Wir machten uns bei einer Ortsbegehung schlau über die Möglichkeiten, in unseren Orten möglichst alles auch mit Rollator und Rollstuhl zu erreichen, und gaben entsprechende Vorschläge an den Gemeinderat weiter.
- Wir informierten uns zusammen mit Bürgermeister Thurner bei Vertretern

Der Seniorenbeirat 2016–2019

Katharina Herbst	Am Kappengrund 42, Issing	08194 1298	
Bert Turba	Reichlinger Str. 4, Issing	08194 478	
Michael Niestroj	Kapellenweg 26, Mundraching	08243 92115	
Brigitta Dörrstein	Weilheimer Str. 7, Pflugdorf	08194 1734	
Rosa Kärtner	Kohlstattstr. 15, Pflugdorf	08194 400	
Eleonore Höhne	Alpenstr. 20, Stadl	08194 9983068	
Wolfgang Vogel	Eichenseestr. 8, Stadl	08194 8582	
Brigitte Müller-Thalmaier	Rathausstr. 24, Pflugdorf	08194 8585	Vertreterin
Dieter Unkel	Eichenseestr. 12, Stadl	08194 737	Vertreter

der beiden Altenheime in Vilgertshofen und Greifenberg über das Angebot von Tages- und Kurzzeitpflege.

Neun Interessenten für den Seniorenbeirat

Anschließend sollten Kandidaten für den neuen Seniorenbeirat gefunden werden, die dann dem Gemeinderat zur Berufung vorgeschlagen werden. Renate Hinz, die inzwischen nach Landsberg gezogen ist, und Theo Bräu stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Dafür erklärten sich neun andere Damen und Herren zur Mitarbeit

bereit. In seiner Sitzung vom 7. März hat der Gemeinderat die Seniorenbeiräte dann auch in der oben gezeigten, von der Seniorenbürgerversammlung beschlossenen Aufstellung berufen. Als (nicht stimmberechtigte) Vertreterin der Gemeinde wurde wieder Irmgard Neu-Schmid benannt.

Gegen 17.00 Uhr endete die Seniorenbürgerversammlung und alle sind recht zufrieden wieder nach Hause gegangen. Es war eine interessante Veranstaltung für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

*Irmgard Neu-Schmid,
Katharina Herbst*

Rezeptsammelstelle in Issing

Die Bayerische Landesapothekerkammer hat die Errichtung einer Rezeptsammelstelle in Issing genehmigt.

Ab sofort besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren Medikamentenbedarf kurzfristig zu ordern und

geliefert zu bekommen. Die Zustellung ist kostenfrei.

Die Rezeptsammelstelle befindet sich in Issing, Hirschberg 6 (Praxis Helga Bogs-Maier). *Reda*





Übungsleiter neu eingekleidet

Die Abteilung Turnen des FC Issing hat alle Übungsleiter mit neuen T-Shirts ausgestattet. Dank geht an Intersport Pio, Landsberg, für die Beteiligung an den Kosten.

Die abwechslungsreichen Sportangebote

des FC Issing finden sich auf der Homepage www.fc-issing.de. Kommen Sie doch einmal vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Die Turnabteilung freut sich auf jeden Teilnehmer.

Text u. Bild: Gisela Posch

Flüchtlingsbetreuung: Helfer gesucht!

Anfang März haben 18 Flüchtlinge Unterkunft in der Hartstraße in Stadl erhalten. Damit hat sich die Zahl der Asylbewerber in unserer Gemeinde auf einen Schlag fast verdoppelt.

Für den Kreis der ehrenamtlichen Asylbetreuer stellt dies natürlich eine enorme He-

erausforderung dar. Entsprechend suchen die Helfer jetzt weitere Unterstützer und Mitarbeiter.

Wer bereit ist, etwas Zeit in der Woche für die Betreuung der Flüchtlinge zu opfern, melde sich bitte im Rathaus oder bei Irmgard Neu-Schmid (Tel. 08194 999 117).

Gefragt sind für die erste Zeit v.a. Hilfen bei der Eingewöhnung in Stadl, beim Spracherwerb und bei der Kontaktaufnahme mit der einheimischen Bevölkerung. Außerdem werden Fahrdienste benötigt, so zum Landratsamt oder zum Arzt. Solange die Flüchtlinge noch keine Fahrräder haben, brauchen sie auch Unterstützung bei Einkaufsfahrten. Und genau für die Fahrten

zum Einkaufen oder zum Sprachunterricht werden auch wieder gebrauchte Fahrräder gesucht.

Bitte überlegen Sie, ob Sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Asylbetreuung mitarbeiten können. Bitte helfen Sie mit, den Aufenthalt der Flüchtlinge in unserer Gemeinde für alle Seiten möglichst problemfrei zu gestalten!
ath

Faschingsumzug der Grundschule

Auch dieses Jahr feierten wir am Lumpigen Donnerstag, dem 4. Februar 2016, an unserer Schule Fasching.

Nach einer Stunde in den Schulräumen machten wir uns um etwa 9 Uhr bereit für den Umzug durchs Dorf. Alle „Maschkerä“ sowie auch „unsere“ Blasmusik – sehr einsatzfreudige Musikanten aus den Blaskapellen Pflugdorf-Stadl und Thaining – versammelten sich auf dem Schulhof. Natürlich waren alle Beteiligten – ohne

Ausnahme – verkleidet und z.T. sehr originell geschminkt. Der Zug setzte sich bald in Bewegung und die Kinder zogen fröhlich durch den Ort. Viele Eltern, Großeltern und auch einige Anwohner säumten den Weg und ließen Bonbons und andere süße Leckereien auf die kleinen Prinzessinnen, Cowboys, Hexen etc. regnen. Wieder zurück an der Schule wurden die gesammelten Süßigkeiten in den Klassen gerecht geteilt. Anschließend spielten die Kinder zusammen lustige Spiele. Zum ➤



Angeführt von der großen Pauke, einem Zebra (hä?) und den Musikern aus Pflugdorf-Stadl und Thaining zogen die Schüler durch Issing.

Auch beim Zwischenstopp an der Sparkasse wurde das Zebra gesichtet. Unbestätigten Informationen zufolge verbarg sich dahinter eine gewisse „Frau Falkner“.

Abschluss des Tages ertönte schließlich Musik durch die Lautsprecheranlage und eine lustige Polonaise zog durchs Schulhaus.

Ein herzliches Dankeschön an alle Musikanten sowie an die Mitglieder der Feuerwehr, die uns den Weg absicherte!

Text u.

Bilder: E. Stechele



Kindergarten bei Frau Holle

Am 18. Januar war es soweit. Die Kinder des Kindergartens Unterm Regenbogen in Issing fahren in das Stadttheater nach Landsberg, um „Frau Holle“, ein Wintermärchen frei nach den Gebrüder Grimm, zu sehen.

Der Montagmorgen begann für unsere

Kindergartenkinder ganz besonders. Mit dem gepackten Rucksack und voller Vorfreude gingen wir leise durch die Grundschule Issing zur Bushaltestelle, an der uns Frau Rehm herzlich empfing.

Der Landsberger Musiker, Kabarettist und Puppenspieler Tobias Klug fertigte sein Marionetten-Haustheater selbst an und hat

unsere kleinen Zuschauer besonders durch seine humorvolle sowie charmante Version von „Frau Holle“ überzeugt.

Wegen der hohen Begeisterung unserer Kinder wurde das Wintermärchen von „Frau Holle“ dann auch zu einem Rahmenthema im Kindergarten ausgeweitet.

Text u. Bild:

*Kita Unterm Regenbogen
Issing*



Das traumhaft winterliche Bühnenbild von „Frau Holle“.

Aus den Ortsteilen

Issing

Sorgen und Nöte mitteilen – Hilfe ermöglichen

Kummerkasten in der Kirche

Wie kann man Menschen helfen, wenn deren Sorgen und Nöte nicht bekannt sind? Genau hier will der Pfarrgemeinderat St. Margaretha Issing ansetzen.

Caritas in der Gemeinde darf nicht auf die Sammlungen beschränkt sein. Caritas heißt, die Not vor Ort erkennen und helfen, sie zu lindern, z. B. durch aktive Hilfe, durch Seelsorge, durch Zuhören oder durch Vermittlung von weitergehenden Kontakten, schlichtweg durch Nächstenliebe. Unser neues Angebot richtet sich an alle Gemeindegewerinnen und -bürger. Im Eingangsbereich der Kirche gibt es ab sofort einen verschließbaren Kummerkasten. Hier bitten wir Sie, ein Signal zu senden, wenn Sie Hilfe brauchen. Hinterlassen Sie hier ihren Hilferuf. Füllen Sie den Vordruck für die Kontaktaufnahme aus und werfen Sie diesen in den vorgesehenen Einwurf.

Der neue Kummerkasten in der Issinger Kirche.



Der Kummerkasten wird jeweils am Mittwoch nach der Messe vom Pfarrer selbst geleert. Es herrscht absolute Vertraulichkeit, ihr Anliegen dringt nicht nach außen. Falls Sie Hilfe nicht durch den Pfarrer, sondern durch den Bürgermeister oder eine andere Person wünschen, geben Sie das bitte bekannt.

Text u. Bild: Irmgard Neu-Schmid

Dieser Vordruck liegt im Eingangsbereich der Kirche aus:

Name; Vorname; Telefon

E-Mail; Adresse

Ich habe finanzielle Nöte ; Probleme mit ; Hilfe ist sehr dringend

Ich wünsche Kontakt mit Pater Joaquin ; mit dem Bürgermeister ; mit

Diana-Schützen Issing

Richard Lexhaller ein würdiger Regent

Zum diesjährigen Schützenball von Diana Issing im voll besetzten Schützenheim konnte Schützenmeister Ludwig Thalheimer wieder die amtierenden Schützenkönige, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, mehrere Gemeinderäte und Vertreter der örtlichen Vereine sowie die befreundeten Schützen aus Pflugdorf, Stadl und Ludenhaußen begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an die Schützenjugend des Vereins, die wie immer sehr zahlreich vertreten war.

Thalheimers Dank galt den 53 Aktiven für die Beteiligung am Königsschießen sowie allen Spendern, die wieder für eine sehr ansprechende Preistafel gesorgt hatten. Nach dem Ehrenwalzer bedankte sich der

Schützenmeister bei den scheidenden Königlichen Johannes Koch, Bernd Schmidt und Dietmar Kreitner für die Erweiterung der Königsketten und die Repräsentation des Vereins im vergangenen Jahr.

Neuer Koffer für die Kette des Pistolenkönigs

Bernd Schmidt war es ein besonderes Anliegen, dass die Königskette der Pistolen-schützen zukünftig in einem würdigen Behältnis aufbewahrt wird. Zusammen mit den Zweit- und Drittplatzierten des vergangenen Jahres, Richard Lexhaller und Markus Thalheimer, ließ er einen wunderschönen Holzkoffer anfertigen und von seiner Frau Helene elegant auskleiden. Am Ballabend wurde der edle Koffer nun an den Vereinsvorstand übergeben.

Pistolenkönig Niko Hennel, Jugendkönigin Nadine Graf und der neue Schützenkönig, Ehrenschiützenmeister Richard Lexhaller.

Bild: privat



Die neuen Schützenkönige

Anschließend gab der erste Jugendleiter Peter Fink die neuen Könige in der Jugendklasse bekannt. Erste und damit neue Schützenkönigin wurde mit einem tollen 29,8-Teiler Nadine Graf. Zweiter und somit Wurstkönig wurde Niklas Müller mit einem 74,6-Teiler, gefolgt von Timo Feistl, der mit einem 87,2 Teiler Brezenkönig wurde.

Als nächstes wurden vom 2. Schützenmeister Alois Schwarz die Könige in der Luftpistolenklasse bekanntgegeben. Mit einem 25,3-Teiler wurde Niko Hennel, zum zweiten Mal nach 2014, neuer Schützenkönig. Mit hauchdünnem Rückstand folgten auf Platz zwei Heribert Schwarz mit einem 27,7-Teiler und auf Platz drei Heinz Kink sen. mit einem 29,9-Teiler.

Als Höhepunkt, wie immer mit diversen Anekdoten versehen, gab Schützenmeister Thalheimer die Ergebnisse in der Luftgewehr-Klasse bekannt. Neuer Brezenkönig wurde mit einem 34,0-Teiler Klaus Kink, den zweiten Platz und somit die Wurstkette errang mit einem grandiosen 9,4-Teiler Karl Storhas jun. Unter tosendem Beifall wurde schließlich Richard Lexhaller, Ehrenschiitzenmeister des Vereins, mit einem sensationellen 8,2-Teiler zum neuen Schützenkönig ausgerufen. Dies war zugleich der beste Tiefschuss aller Teilnehmer und bedeute für Richard Lexhaller nach 2011 die erneute Königswürde.

Zur Musik von den Casanovas, tanzten die Schützen, bestens gelaunt, bis weit nach Mitternacht. *Ludwig Thalheimer*

Mundraching

Hubertusschützen Mundraching

Jürgen Bartl zweifacher Schützenkönig

Die diesjährige Königsproklamation der Hubertusschützen Mundraching war wieder sehr gut besucht, der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. konnte unter den Gästen die Ehrenmitglieder Anni Sacher und Siegfried Schaitl begrüßen.

Vor dem Abdanken der alten Könige wurden noch zwei Ehrungen durchgeführt. Josefine Bartl erhielt die Ehrennadel des BSSB für 25 Jahre Mitgliedschaft und

den Vereinskrug. Da Siegfried Schaitl bei der Jahreshauptversammlung verhindert war erhielt er an diesem Abend die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des Vereins für seine Verdienste als ehemaliger Schützenmeister und als langjähriges Mitglied.

Nach dem Abdankungstanz nahmen die neue 1. Jugendleiterin Nadine Sanktjohanser und 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. den scheidenden Königen – Jonas Bartl (Jugend), Michael Gleich (Pistole) und Hanna Ruf (Luftgewehr) – die Ket- ➤



Schützenkönige und andere Jubilare: v.l.n.r. Josefine Bartl (25 Jahre Mitglied), Franz Knoth, Penelope Maroudis, Jürgen Gleich, Doppel-Schützenkönig Jürgen Bartl, Samantha Schlesinger, etwas verdeckt Florian Rigotti, das neue Ehrenmitglied Siegfried Schaitl, Jugendkönig Christian Bartl und Cäcilie Schelkle.

ten ab und dankten für die Regentschaft im vergangenen Jahr. Eigens hervorgehoben wurde, dass Jonas Bartl beim Gaujugendkönigsschießen 2015 einen stolzen zweiten Platz erreichte.

Christian Bartl Jugendkönig

Nadine Sanktjohanser kürte dann auch die neuen Könige der Jugend. Jugendkönig wurde mit einem 15,8-Teiler Christian Bartl, Wurstkönigin Penelope Maroudis mit einem 56,6-Teiler und Brezenkönigin Samantha Schlesinger mit einem 67,2-Teiler.

Die Proklamation der weiteren Könige führte der neue 1. Sportleiter Michael Gleich in seiner bekannten humorvollen Art durch. Neuer Pistolenkönig wurde Jürgen Bartl mit einem 55,0-Teiler, Wurstkönig mit einem 81,8-Teiler Jürgen Gleich und Brezenkönig Florian Rigotti mit einem 189,6-Teiler.

Nach 28 Jahren wieder König

Eine Überraschung gab es bei den Gewehrscützen. Der Titel ging mit einem 30,2-Teiler ebenfalls an Jürgen Bartl, der das letzte Mal vor 28 Jahren Schützenkönig wurde. Da sein Sohn Christian der neue Jugendkönig ist, sind in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte alle Königstitel in einer Familie (2012 Alfons und Katharina Ruf). Neuer Wurstkönig wurde Franz Knoth mit einem 47,1-Teiler und Brezenkönigin mit einem 62,1 Teiler Cäcilie Schelkle.

Der weitere Abend wurde wieder musikalisch von den Lechroaner Spitzbuam gestaltet (die bereits seit 20 Jahren bei der Proklamation auftreten) und es wurde noch bis spät in die Nacht ausgiebig getanzt und gefeiert.

Text u. Bild: Heinrich Bartl jun.

Freiwillige Feuerwehr Mundraching

Johann Schelkle neues Ehrenmitglied

Zur Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mundraching durfte Vorstand Jürgen Gleich zahlreiche Mitglieder und Ehrenmitglieder, Bürgermeister Dr. Albert Thurner und von der Inspektion Kreisbrandmeister Alfons Düringer begrüßen.

Nach den Berichten über die Aktivitäten der Feuerwehr Mundraching im Jahr 2015 dankten die Gemeinde und die Inspektion den Feuerwehrleuten für ihr ungebrochenes Engagement. Anschließend konnte Vorstand Jürgen Gleich einen langgedienten Feuerwehrmann auszeichnen: Johann Schelkle wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mundraching ernannt. Er ist schon seit 48 Jahren mit dabei und steht der Feuerwehr immer noch mit Rat und Tat zur Seite. Dafür kann man sich nur bedanken.

Dank gilt aber ebenso den vielen anderen Helfern, die sich für die Dorfgemein-

schaft, die Brauchtumpflege und die Hilfeleistung in Mundraching einsetzen.

Neues Fahrzeug in Sicht

Auch im Jahr 2016 werden wir wieder einige Übungen abhalten, um immer einsatzbereit zu sein, und auch einige Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft durchführen. Ein Highlight wird aber sicher das neue Feuerwehrfahrzeug werden, das voraussichtlich Ende des Jahres den in die Jahre gekommenen VW-Bus ersetzen wird.

Ehrenamtskarte

Jeder Feuerwehrmann, der Interesse an der Ehrenamtskarte des Landkreises hat und dadurch kleine Vergünstigungen in einigen Bereichen genießen will, soll sich bei seiner Feuerwehrführung melden. Weitere Informationen gibt es unter www.ehrenamtskarte.bayern.de

Text u. Bild: Jürgen Gleich

Mit dem neuen Ehrenmitglied Johann Schelkle (mit Urkunde) freuen sich v.l.n.r. Stellv. Kommandant Heinrich Bartl jun., Vorsitzender Jürgen Gleich und Kommandant Erwin Prestele.



Pflugdorf-Stadl



Josef Lindauer neuer Schützenkönig

Zum traditionellen Schützenball mit Königsproklamation hatten die „Lech-roaner-Schützen“ Stadl ins Bürgerhaus geladen. Schützenmeister Robert Stork freute sich über die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde,

besonders über die stark vertretene Jugend.

Nach dem Ehrentanz für die scheidenden Könige bedankte sich der 1. Schützenmeister Robert Stork bei Verena Erdt, Thomas

*Jugendkönigin
Verena Erdt,
Schützenkönig
Josef Lindauer
und Pistolenkönig
Johannes Schneider
(von links).*





Das Panorama von Stadl gegen die Alpenkette fotografierte Walter Dörr.

Arnold und Daniel Marquart für die Erweiterung der jeweiligen Schützenkette und für die Repräsentation des Vereins im vergangenen Jahr.

Spannend wurde die anschließende Bekanntgabe der neuen Könige. Mit einem hervorragenden 4,6-Teiler wurde Verena Erdt erneut Jugendschützenkönigin. Sie wurde zum dritten mal Königin in der Jugendklasse und ist die amtierende Gau-Jugendkönigin des Schützengaus Landsberg. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Geschwister Anna Zimmermann mit einem 42,2-Teiler und Dominik

Zimmermann mit einem 47,9-Teiler.

Bei den Luftpistolenschützen regiert Johannes Schneider (74,9-Teiler) vor Daniel Marquart (81,6-Teiler) und Josef Arnold jun. (92,0-Teiler).

Neuer Schützenkönig in der Schützenklasse Luftgewehr ist Josef Lindauer mit einem sehr guten 2,1-Teiler, Wurstkönig wurde Thomas Arnold (3,9-Teiler) und Brezenkönigin wurde Lena Gritzbach (11,5-Teiler).

Für die gute Stimmung sorgten die Musiker der Gruppe „Freizeit 91“.

Text u. Bild: Martina Riedenauer

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Albert Thurner

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a. d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

Beiträge senden an:

redaktion@vilgertshofen.de.

Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei senden.

Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 1. Juni 2016





Die Pflugdorfer Schützenkönige: Stehend von links: LG Brezenkönigin Gerlinde Gritzbach, LG Schützenkönig Peter Gritzbach, LG Wurstkönigin Maria Hengge; LP Schützenkönig Hubert Hengge, LP Wurstkönig Florian Hengge, LP Brezenkönig Johannes Schneider. Sitzend von links: Jugend-Brezenkönigin Silvia Grabmeier, Jugendkönigin Julia Gritzbach, Jugend-Wurstkönig Matthias Erdt

Bild: Verena Schmid

Frohsinn-Schützen Pflugdorf

Dreimal Gritzbach, dreimal Hengge

Beim Schützenball der Schützengesellschaft Frohsinn Pflugdorf konnte 1. Schützenmeister Peter Gritzbach zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder und Freunde des Vereins sowie die Nachbarvereine Lechroaner Stadl, Fröhlich Lengenfeld und Diana Issing begrüßen.

Nach dem Ehrentanz für die scheidenden Schützenkönige bedankte sich der Schützenmeister bei Matthias Erdt, Daniel Marquart und Max Arnold sowohl für die Repräsentation des Vereines als auch für die Erweiterung der Schützenkette durch Stiftung eines Talers.

Anschließend wurden die Ergebnisse des diesjährigen Königsschießens bekannt gegeben. Insgesamt hatten 70 Schützen und Schützinnen ihr Glück versucht.

Bei den Jungschützen errang Julia Gritzbach mit einem 45,3-Teiler die Königswürde. Wurstkönig wurde mit einem 56,0-Teiler Matthias Erdt, der sich gegen Silvia Grabmeier durchsetzte, die sich dank eines 62,6-Teilers über die Brezenkette freuen durfte.

In der Luftpistolenklasse wurde Ehrenschützenmeister Hubert Hengge mit einem 37,1-Teiler neuer Pistolenkönig. Zweiter und damit neuer Wurstkönig wurde sein

Sohn Florian Hengge mit einem 41,0-Teiler, vor Brezenkönig Johannes Schneider mit einem 71,5-Teiler.

Hauchdünne Entscheidung

In der Schützenklasse gab es dieses Jahr ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Schützenmeister Peter Gritzbach schoss einen 10,1-Teiler und wurde damit neuer Schützenkönig. Ganz knapp hinter ihm reihte sich Maria Hengge mit einem 10,8-Teiler als neue Würstköningin ein. Brezenköningin wurde

Gerlinde Gritzbach mit einem 11,0-Teiler. Damit konnten sich sowohl die Familie Gritzbach als auch die Familie Hengge je dreimal in die Siegerlisten eintragen und sich beider Heimat, die Kohlstattstraße, zur Siegermeile erklären lassen.

Mit 180 Gästen war der Ball heuer ein weiteres Mal sehr gut besucht. Besonderer Dank gilt unseren Schützenfreunden aus Stadl und Lengenfeld, die dieses Jahr sehr zahlreich zu unserem Ball kamen.

Lena Gritzbach

Gaumeisterschaft im Bürgerhaus

Pflugdorf-Stadler Hakler holen den Pokal

Am Sonntag, den 14. Februar 2016, wurde im vollbesetzten Bürgerhaus die Gaumeisterschaft der Fingerhakler ausgetragen. Als gastgebender Verein sorgten die Hakler aus Pflugdorf-Stadl

um ihren Vorsitzenden Stephan Harrer für optimale Bedingungen. Es galt, einen attraktiven Preistisch für alle Hakler zu organisieren und möglichst viele Hakler aus den eigenen Reihen ➤

Die Fingerhakler ehrten langgediente Vorstandmitglieder: v.l.n.r. Andreas Sturm, Regina und Peter Erdt, Markus und Stephan Harrer.





Harte Kämpfe erlebte das Bürgerhaus bei der Gaumeisterschaft der Fingerhakler. Hier zieht Lokalmatador Jakob Drews (rechts am Tisch).

zu motivieren, sich an den Kampftisch zu setzen. Denn Stephan wollte unbedingt nach vielen Jahren wieder einmal die Gauwertung gewinnen, um den Gaupokal ins Vereinsheim stellen zu können.

Nachdem die Urkunden vorbereitet, die Kuchenbäckerinnen und die Musikkapelle organisiert, der Saal dekoriert, der Kampftisch fest montiert und der Preistisch gestaltet war, konnten die Meisterschaften beginnen. Schon ab 12.00 Uhr fanden sich die ersten Hakler und Besucher ein, um sich die besten Zuschauerplätze zu sichern oder sich noch vor den Wettkämpfen zu stärken. Zur Unterhaltung spielte die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl bereits einige Stücke.

Der Nachwuchs beginnt

Um dreizehn Uhr begannen dann die

Nachwuchshakler der drei Ortsgruppen aus Antdorf-Eberfing, Peißenberg-Forst und Pflugdorf-Stadl, ihren jeweiligen Gaumeister zu ermitteln. Professionell wurde dabei schon in den Altersklassen von sechs bis 16 Jahren zu Werke gegangen. So wurde der Mittelfinger mittels Magnesium griffig gehalten und mit Hilfe von Expandern oder entsprechenden Eiegengewichten „eingezogen“.

Stolz waren dann nicht nur die jeweiligen Nachwuchshakler über ihr Ergebnis und die Anfeuerungsrufe der zahlreichen Zuschauer aus dem ganzen Ammergau. Auch die Eltern, vor allem die Mütter, die bei jedem Kampf mitfieberten und dabei schmerzverzerrtere Gesichter zeigten als die Hakler selbst, waren von den Leistungen ihrer Söhne begeistert. Im Anschluss erhielt jeder Nachwuchshakler eine Urkunde und den jeweiligen Sachpreis dazu.

Die Ergebnisse der Pflugdorf-Stadler Fingerhakler bei der Gaumeisterschaft 2016

Schüler 6–8 Jahre:

2. Tobias Höhne
3. Jacob Sturm
7. Valentin Zimmermann

Schüler 8–10 Jahre:

1. Benedikt Zimmermann
2. Benedikt Baur
3. Simon Sturm

Schüler 10–12 Jahre:

3. Johannes Zimmermann

Schüler 12–14 Jahre:

1. Thomas Arnold
2. Matthias Erdt

Jugend 16–18 Jahre:

1. Simon Düringer

Junioren 18–21 Jahre:

1. Alexander Arnold
2. Michael Schwarzwaldner

Leichtgewicht bis 70 kg:

1. Johannes Helmberger

Ehrung langgedienter Vorstandsmitglieder

Bevor nun die Alters- und Gewichtsklassen zu hakeln begannen, ehrte der erste Vorsitzende Stephan Harrer zusammen mit Andreas Sturm zwei Hakler, die im Herbst aus der Vorstandschaft ausgeschieden waren. Peter Erdt erhielt für 24 Jahre Ehrenamt, darunter zwölf Jahre als 2. Vorsitzender, ein Geschenk vom Verein. Ebenso bedankte sich der Verein bei Markus Harrer für 15 Jahre Ehrenamt, davon neun Jahre als 1. Vorsitzender. Des Weiteren wurde Regina Erdt für ihre langjährige Tätigkeit als Kassenprüferin sowie ihre Mitarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen des Vereins ebenfalls mit einem Präsent bedacht.

Punkte für die Gruppenwertung

Ab den sechzehnjährigen Haklern ging es dann nicht nur um die Einzelwertung in den verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen. Mit einer Platzierung konnten diese der dazugehörigen Ortsgruppe auch

zu Punkten für die Ortsgruppenmeisterschaft und somit zum Gewinn des Gaupokals verhelfen. Nachdem die Vorstandschaft unter den anwesenden Zuschauern um tatkräftige Unterstützung geworben hatte, waren auch viele „Nachwuchshakler“ älteren Jahrgangs bereit, sich an den Kampftisch zu setzen.

Spannende Wettkämpfe, strahlende Sieger, aber auch enttäuschte Verlierer boten sich den Zuschauern. Bei so manchem Kampf wurde von den Haklern und ihren Mittelfingern alles abverlangt. Ging es dann an die Endkämpfe in den einzelnen Klassen, mussten sogar Pausen eingelegt werden, um den Mittelfinger auf den Finaleskampf nochmals kurz vorzubereiten. Hier sorgten die Musiker um Dirigent Bernhard Grabmeier gekonnt für gute und kurzweilige Unterhaltung.

Nach zwölf Jahren wieder Sieger

Gegen sechzehn Uhr waren dann alle Kämpfe beendet und es erfolgte vor der Preisverleihung die Bekanntgabe der ➤

Mittelgewicht bis 80 kg:

1. Stephan Harrer
2. Andreas Sturm
3. Christoph Erdt
5. Andreas Heise

Halbschwergewicht bis 90 kg:

1. Gerhard Sturm
2. Markus Harrer

Schwergewicht über 90 kg:

3. Lorenz Grabmeier

**Altersklasse I leicht
(40–55 Jahre, bis 85 kg)**

2. Wolfgang Arnold
3. Stefan Zimmermann

**Altersklasse I schwer
(40–55 Jahre, über 85 kg)**

3. Peter Erdt
5. Josef Arnold jun.

Altersklasse II (über 55 Jahre):

3. Jakob Drews
4. Karl Zerhoch
6. Alfons Sedlmeier
7. Josef Arnold sen.
8. Sebastian Grabmeier
10. Georg Kink
11. Heinrich Stork

Gauwertung. Erster wurden die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl, zweiter die Hakler aus Forst-Peißenberg und dritter die Antdorf-Eberfinger. Zweiter Gauvortrag Franz Freisl konnte einem sichtlich strahlenden Stephan Harrer unter lautstarkem Jubel der Zuschauer nach zwölf Jahren wieder den Gaupokal überreichen. Im Anschluss daran konnte jeder Teilnehmer seine Urkunde und einen Sachpreis entgegennehmen.

Dank an die Helfer

An dieser Stelle bedankt sich der Fingerhaklerverein Pflugdorf-Stadl nochmals bei allen Spendern für die schönen Preise und bei den zahlreich teilnehmenden Haklern aus Pflugdorf-Stadl (30 von insgesamt 77 Haklern). Des Weiteren bedanken sich die Hakler bei allen Zuschauern für die lautstarke Unterstützung bei den Wettkämpfen, bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und bei der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl für die musikalische

Umrahmung. Ein besonderer Dank gilt der Familie Sippel mit ihrem Team für die Bewirtung des Nachmittags.

Sollte Interesse bestehen, die Hakler wieder als Zuschauer unterstützen zu wollen, dann besteht die Möglichkeit dazu schon am 5. Juni 2016 bei der Alpenländischen Meisterschaft in Peißenberg.

Wolfgang Arnold/Bilder: Laura Wagner



Franz Freisl und Stephan Harrer bei der Übergabe des Gaupokals. Im Hintergrund der Preistisch.

Verschiedenes

Neue Schilder „Rettungstreffpunkt“

Seit einigen Wochen stehen neue Schilder im Gemeindegebiet, die nicht jedermann bekannt und geläufig sind. Die Schilder wurden in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Forstverwaltung aufgestellt und definieren Rettungstreffpunkte, bei denen sich Unfallbeteiligte, Helfer und Rettungskräfte treffen können.

Wie sieht der Fall der Fälle aus? Ein Waldarbeiter oder auch ein Spaziergänger verunglückt mitten im Wald. Den Rettungskräften beim Notruf den genauen Unfallort zu erklären, ist fast unmöglich. Stattdessen soll der Verunglückte oder

ein Begleiter zu einem der Rettungstreffpunkte kommen und dort auf die Einsatzkräfte warten. Die Treffpunkte sind mit dem abgebildeten Schild markiert und

tragen eine Nummer, die der Rettungsleitstelle gemeldet werden kann.

Im Gemeindegebiet gibt es vier dieser Rettungstreffpunkte:

- LL-1020 in Vilgertshofen, Kreuzung Ulrichstraße/Schmuzerstraße
- LL-2012 an der Straßeneinmündung in Frauenwies
- LL-2017 an der Kreuzung zwischen Pflugdorf und Thaining
- LL-2022 bei der Mundrachinger Kirche
ath/Bild: FiVO



Workshop „Goldvorkommen im Lech“

Zu einer spannenden Veranstaltung lädt das Geowissenschaftliche Institut der TU München in der zweiten Woche der Osterferien: Mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern will der Mineraloge Dr. Julian Primeravril möglichen Goldvorkommen im Lech auf den Grund gehen.

Schon im Altertum wurde in Flüssen nach Gold gewaschen, Kelten und Römer praktizierten es unter anderem auch in unserer Region, im südlichen Bayern und im angrenzenden Allgäu.

Auch heute kann man hier noch Gold aus Bächen oder Flüssen waschen, wenn auch in kleinen Mengen. Diese Goldparti- ➤

kel, auch Flitter genannt, erreichen im Bereich der Wertach Zehntel-Millimeter-Größe, im Lech kann die Größe von einigen Zehntel-Millimetern bis zu 3 Millimeter großen „Mini-Nuggets“ variieren.

Dr. Julian Primeravril, Mineraloge am Geowissenschaftlichen Institut der TU München hat sich aufgrund vielfacher Nachfragen, die in letzter Zeit zum Thema „Goldvorkommen in bayerischen Flüssen“ an sein Institut herangetragen wurden, bereit erklärt, einen Workshop zu diesem Thema abzuhalten.

Um einer großen Anzahl von Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, findet der Workshop am letzten Tag der Osterferien, am Freitag nach Ostern statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz vor der Lechbrücke bei Mundraching.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung zu geologischen und rechtlichen Fra-



Auch bayerische Flüsse führen kleine Mengen Gold mit sich. Am Freitag nach Ostern soll am Lech bei Mundraching nach dem Edelmetall gesucht werden. Bild: Geowiss. Institut der TUM

gen wird im Lech nach Gold gewaschen. Interessenten, die schon eine Goldwaschpfanne besitzen, können diese gerne mitbringen, Gummistiefel sind grundsätzlich sinnvoll. *Reda*

Das alte Haus

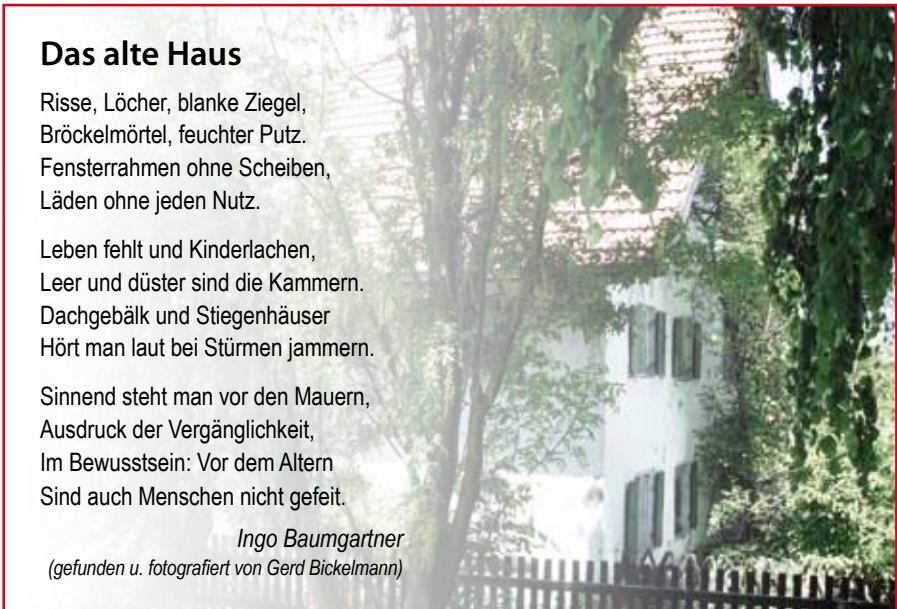
Risse, Löcher, blanke Ziegel,
Bröckelmörtel, feuchter Putz.
Fensterrahmen ohne Scheiben,
Läden ohne jeden Nutz.

Leben fehlt und Kinderlachen,
Leer und düster sind die Kammern.
Dachgebälk und Stiegenhäuser
Hört man laut bei Stürmen jammern.

Sinnend steht man vor den Mauern,
Ausdruck der Vergänglichkeit,
Im Bewusstsein: Vor dem Altern
Sind auch Menschen nicht gefeit.

Ingo Baumgartner

(gefunden u. fotografiert von Gerd Bickelmann)



Die Auflösung des Weihnachtsrätsels

Überraschend wenige Leserinnen und Leser haben die Krippenszene erkannt, nach der wir im Dezemberheft der Vilgertshofer Nachrichten gefragt haben. Dabei sind sicher schon viele darunter entlang gegangen: Das Fresko befindet sich über der Orgelepore der Vilgertshofer Kirche, links oberhalb der Orgel.

Das Weihnachtsbild gehört in eine Reihe sepia-farbiger Fresken in der Vorhalle, die Motive aus dem Leben der Gottesmutter zeigen – von der Heimsuchung über den Stall von Bethlehem und den zwölfjährigen Jesus im Tempel bis zu Pfingsten und zur Krönung Mariens im Himmel. Die kleinformatigen Fresken wurden in mehreren Phasen und von verschiedenen Künstlern angefertigt und können daher nicht eindeutig einem Maler zugeordnet werden.

Gewinnerin: Ilona Leistle aus Stadl

Richtig erkannt hat das Bild Ilona Leistle aus Stadl, die dabei aber auch leicht im Vorteil war: Als viel gefragte Organistin hat sie die Szene sicher schon des öfteren betrachtet. Der Gewinnerin unseres Weihnachtsrätsels überreichten wir einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich!
Text u. Bilder: ath



Das Frühlingsrätsel

Jetzt in den Osterferien wollen wir mit Ihnen mal ein bisschen Bilderquartett spielen – inklusive Schwarzem Peter.

Die vier gezeigten Bilder kommen Ihnen wahrscheinlich sehr bekannt vor, und ziemlich sicher kennen Sie die abgebildeten Gebäude. Wir wollen heute von Ihnen wissen,

- was genau dargestellt ist,
- wo die Fotos gemacht wurden,
- was die abgebildeten Gebäude gemeinsam haben



- und welches Foto der „Schwarze Peter“ ist, der trotz Gemeinsamkeit nicht ins Quartett passt.

Wenn Sie die richtigen Antworten wissen, schicken Sie einfach eine E-Mail mit den Lösungen an redaktion@vilgertshofen.de oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2016. Es gibt wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung finden Sie im Juni-Heft der Vilgertshofer Nachrichten. Viel Erfolg!

Text u. Bilder: Reda

